

Pressemitteilung

#europorfuture: U18-Europawahl in Marzahn-Hellersdorf

Kinder und Jugendliche sind am 17. Mai 2019 aufgerufen, ihre Stimme für die U18-Europawahl abzugeben. Schulen und Jugendeinrichtungen können sich auf www.u18.berlin als freiwillige Wahllokale registrieren. Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR sowie Gabriele Fiedler aus dem Jugendamt des Bezirks stehen den Wahllokalen als bezirkliche Koordinierungsstellen unterstützend zur Seite.

Ein besonderes Angebot für Jugendliche in diesem Jahr ist die Bildungsreihe **#europorfuture**. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe für Marzahn-Hellersdorf trifft Jugend auf Akteure aus Wissenschaft, Politik und Aktivismus zu Themen, die Europa bewegen. Hierzu gehören Klima- und Umweltschutz (**#fridaysforfuture**), Demokratieentwicklung (**#democracyforfuture**), Geschlechter- und Generationengerechtigkeit oder Jugendbeteiligung (**#femaleforfuture** und **#youthforfuture**).

Den Auftakt von **#europorfuture** machte bereits Anfang April eine Diskussion zum Thema Geschlechtergerechtigkeit. Die Wirtschafts-Grundkurse der Otto-Nagel-Oberschule sprachen mit Maja Löffler, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, und Eleonora Roldan-Mendivil, Aktivistin bei der Bewegung Frauen*streik Berlin, über Rollenverständnisse, unbezahlte Care-Arbeit, Altersarmut, Abhängigkeiten und Diskriminierung. Dabei ging es auch darum, die Themen aus dem eigenen Erleben zu erörtern. Der 17-jährige Robert zum Beispiel berichtete über seine Mutter, die als Malermeisterin das Familieneinkommen sichert, musste aber feststellen, dass er damit auch bei seinen Peers 2019 ein familiäres Alleinstellungsmerkmal hat. Die 16-jährige Katarina fand es wichtig, das Thema in einen europäischen Zusammenhang zu stellen, um sich mögliche Lösungen für Gleichberechtigung aus anderen Ländern abzugucken.

Die nächsten drei Veranstaltungen sind genauso spannend und richten sich an alle interessierten Jugendlichen:

Bei **#youthforfuture** am 2. Mai in der Jugendfreizeiteinrichtung Anna Landsberger diskutieren die europäischen Freiwilligen des Roten-Baumes über die verschiedenen Lebenswirklichkeiten in anderen europäischen Ländern, über Chancengleichheit und Zukunftsperspektiven wie auch über Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Im KOMPASS Haus im Stadtteil findet am 8. Mai die Veranstaltung **#democracyforfuture** statt. Im Kerngehäuse sitzen die Aktivistin der Kampagne

„Kleiner Fünf– Initiative gegen Rechtspopulismus und für demokratische Teilhabe“, Ann-Katrin Kastberg, und die Autorin von „Macht Platz! Über die Jugend von heute und die Alten, die überall dick drin sitzen und über fehlenden Nachwuchs klagen“, Madeleine Hofmann. Themen sind das Demokratiedefizit der EU, europäische Bürger_inneninitiativen und die Bewegungen gegen den europäischen Rechtsruck.

Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss ist die Diskussionsrunde #fridaysforfuture am 28. Mai im zum von Schüler_innen organisierten Demokratietag im Otto-Nagel-Gymnasium: Ursprünglich inspiriert von der 16-jährigen Greta Thunberg aus Stockholm, gehen seit Anfang des Jahres auch Schüler_innen in Berlin auf die Straße, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen und Politik und Wirtschaft aufzufordern, wirkungsvolle Maßnahmen dagegen zu ergreifen. Das Thema polarisiert. Direkt aus der Orga-Gruppe von „Fridays for Future“ berichtet der 16-jährige Jonas und diskutiert mit den Schüler*innen einer 9. Klasse sowie mit Anka, ein Mitglied der Grünen Jugend.

Die Veranstaltungen stehen allen offen – besonders eingeladen sind interessierte Schulklassen aus den Oberschulen.

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf bittet um Anmeldung unter kjb@hvd-bb.de oder Tel. 030 - 933 94 66.

Bei der jüngsten U18-Wahl für den Bundestag hatten insgesamt 28.000 Berliner Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgegeben, davon 2.500 in Marzahn-Hellersdorf.

Für alle Fragen rund um die U18-Europawahl stehen beim Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR sowie Gabriele Fiedler (Tel. 030 - 90293-4728, gabriele.fiedler@ba-mh.berlin.de) zur Verfügung.